

PRESSEMITTEILUNG

Ab 1. Juli 2020 eingeschränkter Regelbetrieb in bayerischen Kindertageseinrichtungen Katholischer Kitaverband fordert schnelle Umsetzung von regelmäßigen Corona-Tests

München, 29. Juni 2020 – Die Geschäftsführerin des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V., Maria Magdalena Hellfritsch, begrüßt ausdrücklich die gestern von Frau Staatsministerin Melanie Huml angekündigte Übernahme der Kosten der Corona-Testungen durch den Freistaat. Der katholische Kitaverband erwartet nun die schnelle Umsetzung der Möglichkeit von regelmäßigen, kostenfreien Corona-Tests für pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen. „Ab 1. Juli 2020 können wieder alle Kinder in den Einrichtungen betreut werden. Damit steigt die Notwendigkeit des erweiterten Risikoschutzes für pädagogisches Personal“, so Hellfritsch.

Schließlich müssten die Kita-Beschäftigten ihrer Tätigkeit weitgehend ungeschützt nachgehen und strikte Abstands- wie Hygieneregeln seien im pädagogischen Alltag nur eingeschränkt umsetzbar. „Jetzt kommt es darauf an, die Testungen für Kitapersonal umgehend flächendeckend einzuführen“, betont Maria Magdalena Hellfritsch. Zudem könnten über flächendeckende Testungen in Kitas hilfreiche Daten zu Infektionsverläufen gesammelt werden.

Nicht ausreichend sei es, Tests erst dann durchzuführen, wenn bereits Fälle von Covid-19 aufgetreten sind bzw. Kontakt mit Infizierten nachweisbar ist. Regelmäßige Tests seien nicht nur eine medizinische Notwendigkeit, sondern auch aus pädagogischen Gründen unabdingbar. „Erzieher_Innen wirken als Vorbilder. Regelmäßige Tests können dazu beitragen, Ängste abzubauen und unterstützen einen reflektierten Umgang mit den neuen Herausforderungen. Dadurch vermindert sich die Übertragung von Ängsten auf Kinder“, so Hellfritsch.

In Bayern sind derzeit mehr als 30.000 Erzieher_Innen oder Kinderpfleger_Innen in einer der rund 2.770 katholischen Kindertageseinrichtungen tätig. Den Trägern und dem pädagogischen Personal gilt Dank und Anerkennung für den in den vergangenen Monaten geleisteten Einsatz in der gesamtgesellschaftlich benötigten Notbetreuung der Kinder. „Die Systemrelevanz der Kitas ist wohl inzwischen allen Beteiligten deutlich geworden“, betont Hellfritsch. HEL/AGF

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen mit rund 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder. Der 1917 gegründete Verband bietet neben der politischen Vertretung auch Fort- und Weiterbildungen, Informationsservice, Arbeitshilfen sowie Fachveranstaltungen an. Der Verband ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, Landesverband Bayern e. V., und Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

Verantwortlich: Maria Magdalena Hellfritsch, Geschäftsführerin

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, Maistraße 5, 80337 München

Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: presse@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de